

Altersklasse 3

2. Platz

Es trug sich zu, dass auch der eitle Prinz von Hochmut von der schlafenden Prinzessin erfuhr. Da er sich schon immer eine schöne Frau an seiner Seite gewünscht hatte, ihm aber keine gut genug war, wollte er keine Zeit verlieren und machte sich auf den Weg zum Schloss, um die Prinzessin zu erlösen.

Er hatte vernommen, dass um die Burg herum eine dicke Dornenhecke wuchs. Weil er sich sein schönes Gesicht und seine zarten Hände nicht verletzen wollte, nahm er seinen Stallburschen Johann mit, der für ihn die spitzen Dornen bezwingen sollte. Die Reise dauerte drei lange Tage und drei lange Nächte. Sie führte sie durch Wälder und Auen, über Bäche und Flüsse, über grüne Hügel und über Stock und Stein.

Schon von weitem konnten sie die mächtigen Dornenhecken erkennen, die weit in den Himmel hinauf ragte. Als sie endlich an ihrem Ziel angekommen waren, befahl der eitle Prinz dem Stallburschen, die Hecke zu zerschlagen. Der getreue Johann machte sich sogleich ans Werk. Nach seinem ersten Hieb teilten sich die Dornen jedoch wie von Zauberhand entzwei und die beiden konnten ungehindert das Schloss betreten. Voller Ungeduld, die bildschöne Prinzessin wach zu küssen, eilte der Prinz die steile Wendeltreppe zum Turmzimmer hinauf. Als er die Tür öffnete, glaubte er nicht was er da sah. Im Bett lag nicht die anmutige Prinzessin, sondern eine hässliche, alte Frau. Zornig wich er zurück und sprach: „Dafür habe ich mir die ganze Mühe gemacht? Niemals werde ich, holder Schönling, dieses alte Weib heiraten!“ Inzwischen war auch Johann ins Zimmer gekommen und schaute die Schlafende mit großen Augen an, doch ihm graute nicht vor ihr. Er erkannte eine innere Schönheit in ihr und konnte nicht widerstehen, an ihr Bett zu treten und sie mit all seiner Liebe und Zärtlichkeit zu küssen. Im selben Augenblick schlug die Prinzessin die Augen auf und all ihre Hässlichkeit verschwand. Sie erhielt ihre Schönheit zurück und die beiden verliebten sich unsterblich ineinander. Der eitle Prinz aber wurde augenblicklich in Stein verwandelt.

Im Schloss regte sich plötzlich wieder Leben. Der König und die Königin erwachten samt ihrem Hofstaat, den Knechten und Mägden, den Dienern und Köchen sowie allen Tieren im Schloss. Als Dornröschen mit ihrem Johann vor den König trat, war er außer sich vor Freude und ließ ein prächtiges Fest ausrichten. Dornröschen und Johann traten vor den Traualtar und lebten von nun an glücklich und zufrieden.

So wurde aus dem Stallburschen ein Prinz und später ein großzügiger König, der seinem Volk nur Gutes tat. Die steinerne Statue des eitlen Prinzen von Hochmut wurde am Dorfbrunnen aufgestellt. Sie sollte die Menschen immer daran erinnern, niemals eitel und hochmütig zu sein.